

Leben

Reaktionen

Einfach Zahlen geht

Zu *economy* 14, Seite 6: Als Inhaber eines kleinen Verlages mit Leserinnen und Lesern im Business-Bereich bieten wir unseren Abonnenten auch die Zahlungsweise per Internet an: Von rund tausend neuen Kunden im ersten Halbjahr 2006 haben vier ihr Abo elektronisch bezahlt. Es dauert in der Tat noch, bis sich das durchsetzen wird – aber durchsetzen wird es sich, weil bequem und sicher ist es mittlerweile.

Konrad Frohnert, Linz

Fördern und fordern

Ich finde es sehr nützlich, dass man in *economy* immer neue Fördertöpfe findet. Positiv überrascht bin ich auch über die vielfältigen Möglichkeiten und einfachen Informationswege. Interessieren würden mich zudem Informationen zu Start-ups und Finanzierungswegen abseits der Banken.

Rudolf Setta, Wien

G-Card oder M-Card

Ihrer Kritik (*economy* 14, Seite 16) der verwirrend vielen Codes bei allerlei Karten und Funktionen kann ich nur zustimmen. Wann kommt endlich „eine“ Karte und „ein“ Code, mit dem man alles machen kann? So wie die E-Card im Gesundheitswesen eine G- oder M-Card für alles andere.

Marianne Mutzer, Graz

Fragezeichen

Mir würde eine Information des *economy*-Teams sehr weiterhelfen: Ich ersuche um Aufklärung, was ein schwules, hundehalsbandgekettetes Männerpärchen in Lack und Leder mit Innovationskraft zu tun haben soll?!

Marta Gerolt, Salzburg

Das steht zwar genau in der Titelgeschichte von *economy* 14, aber wir wiederholen das gerne: In den USA gilt der Prozentsatz der Homosexuellen in der Gesellschaft als eine der Maßzahlen für die Innovationsfähigkeit einer Region. Kalifornien, wo die alljährliche San Francisco Gay Pride Parade stattfindet (siehe Titelseite), ist wohl als Zentrum der Innovation hinlänglich bekannt.

economy-Team

Schreiben Sie Ihre Meinung an Economy Verlagsgesellschaft m.b.H., Gonzagagasse 12/13, 1010 Wien. Sie können Ihre Anregungen aber auch an redaktion@economy.at schicken.

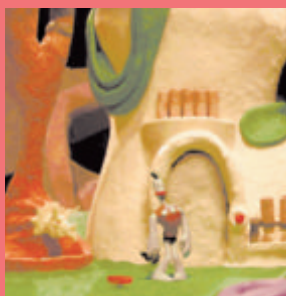
Im Test

Moderne Spiele-Klassiker



Variables Brett

Brettspiele sind und bleiben ein Renner. Und das, obwohl die Konkurrenz in Bit und Byte nicht nur umsatzmäßig die Karton- und Holzbrüder überholt hat. Ihr größter Vorteil: Sie sind immer und überall einsetzbar und bringen Menschen auf engstem Raum zusammen. Man beschäftigt sich nicht nur mit dem Spiel, sondern auch mit seinem



Leider nein

Schrill, bunt, originell: Der Spieler, in Gestalt des schlakigen Claymans, rätselt und arbeitet sich durch ein skurrielles Reich aus drei Tonnen Knetmasse. Traurige Wahrheit: Infos zum Kultspiel „The Neverhood“ gibt es heute nur noch auf Fan-Seiten.

www.the-underdogs.info

Punkte:

Eingebaute Sucht

Jedes Windows-Betriebssystem bringt es mit sich: Solitaire. Wenn man gar nichts, rein gar nichts zu tun hat, klickt man auf Solitaire. Ein Kartenspiel, das man stundenlang vor sich hin treiben kann. Fazit: fader Lückenfüßer Nummer eins.

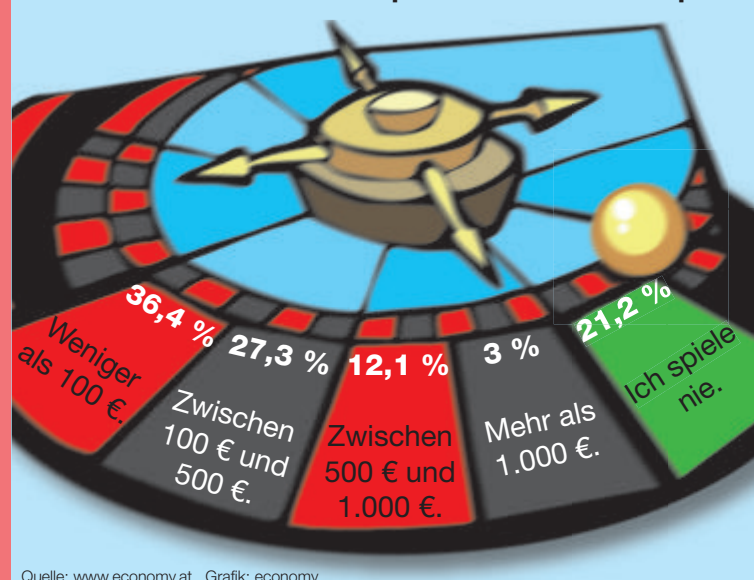
www.microsoft.at

Punkte:

Rita Michlits und Klaus Lackner (Maximalwertung: 5 Punkte)
Fotos: Kosmos, economy Dieser Test spiegelt die persönliche Meinung der Autoren wider.

Frage der Woche

Wie viel Geld stecken Sie pro Jahr ins Glücksspiel?



Quelle: www.economy.at Grafik: economy

Buch der Woche

Reisen in einem geheimnisvollen Land

Nordkorea: ein Land mit vielen Fragezeichen. Nicht einmal die Kunde der Hochzeit von Staatsführer Kim Jong Il mit seiner zweiten – oder ist es die dritte – Frau soll derzeit ins Ausland dringen. Details um Kims Neue werden gehütet wie ein Staatsgeheimnis.

Aber auch das jüngste Säbelrasseln mit Drohungen, Raketen nach Südkorea oder Japan abzuschließen, lässt vermuten, wie anders dieses spätestens nach dem Fall des Eisernen Vorhangs im Jahr 1989 abgenabelte Land wohl tickt. Keine Frage: Der kommunistische Teil Koreas ist sicher keine Destination, wo es Pauschal- oder Rucksacktouristen hinzieht. Freies Reisen ist nämlich in den leeren Straßen der „Demokratischen Volksrepublik Korea“ unmöglich. Touristen bekommen einen Aufpasser zur Seite gestellt, der kontrolliert, wo man hinget und was und wo fotografiert werden darf.

Der Wiener Journalist Arno Maierbrugger (*Wirtschaftsblatt*) hat das Land mehrmals bereist und seine Eindrücke im ersten deutschsprachigen

Reiseführer über Nordkorea zu Papier gebracht. Er hat ein Mosaik erstellt, Geheimes und Offizielles, an das man ebenso nur schwer herankommt, des an die Volksrepublik China im Norden angrenzenden Landes zusammengetragen. Unzählige

Details findet der Leser zur wechselhaften Geschichte des Landes oder der staatlich gelenkten Wirtschaft mit den Sonderwirtschaftszonen im Norden inklusive den Eindrücken vom Besuch der demilitarisierten Zone an der Grenze zu Südkorea. Die Gigantomane der sozialistisch-koreanischen

Architektur wird ebenso eindrucksvoll dargestellt. Anachronistisch anmutende Fotos in Schwarz-Weiß belegen, wie anders Nordkorea ist. Dennoch bleibt der Autor dabei, die Dinge differenziert und ohne Voreingenommenheit darzustellen. Das Geheimnisvolle Nordkoreas erinnert stark an den Charme der einstigen DDR. *jake*

Arno Maierbrugger:
Handbuch Nordkorea
Trescher Verlag, 2006

13,95 Euro

ISBN 3-89794-039-6

Termine

● **Aktivurlaub fürs Gehirn.** Was trägt die Nanoforschung zur Verbesserung der Lebensqualität bei? Dieser Frage gehen namhafte Experten der Karl-Franzens-Universität Innsbruck, der TU Graz sowie der Montan-UNI Leoben vom 11. bis 15. September 2006 nach. Das einwöchige Programm besteht aus Vorlesungen und Workshops, die Wissenschaft auf leicht verständlichem Niveau vermitteln. Die Anmeldefrist läuft bis 21. August. Die Kosten betragen 250 Euro, für Studierende sowie Interessenten mit geringem Einkommen 90 Euro.

www.uni-graz.at/vita-activa

● **Marketing im Internet.** CPC-Consulting veranstaltet im September 2006 drei Spezial-Seminare für professionelles Internet-Marketing, Suchmaschinen-Marketing und Google-Werbung. Das Internet-Marketing-Seminar zeigt gängige und innovative Online-Marketing-Instrumente. Im Suchmaschinen-Marketing-Seminar erfahren die Teilnehmer, wie sie eine Website in die Top-Positionen auf Google & Co bringen. Und das Google-Adwords-Seminar liefert eine Profi-Einschulung in das Werbe-System von Google. Die Seminare finden von 18. bis 20. September 2006 im IBM-Forum in Wien statt.

www.cpc-consulting.net

● **Internet-Gipfel.** Die Vereinigung der Internet Service Providers Austria (Ispa) veranstaltet am 20. September 2006 in den Redoutensälen der Wiener Hofburg den Internet Summit Austria 2006. Zentrales Thema ist das Internet als Wirtschaftsmotor. Als Vortragende konnten unter anderen David J. Farber, Universitätsprofessor an der Carnegie Mellon University, Angela Beesley, Mitbegründerin von Wikipedia, und Michael R. Nelson, Internet-Strategie von IBM, gewonnen werden.

www.internetsummit.at

● **Neue Wege der Energie.** Die zuverlässige und nachhaltige Versorgung mit elektrischer Energie sowie deren Anwendung zählt zu den entscheidenden Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Bei den drei Fachtagungen der Energietechnischen Gesellschaft im VDE auf dem Kongress „Innovations for Europe“ suchen Energieversorger, Industrie und Wissenschaft nach neuen technologischen Lösungen. Schwerpunkte der Fachtagungen sind die Themen Vernetzung von Leit- und IT-Systemen, Erzeugungs- und Netzstrukturen in Europa sowie Power Electronics. Der VDE-Kongress 2006 findet vom 23. bis 25. Oktober in Aachen statt.

www.vde.com/kongress2006